

Gemeindeverwaltung  
Rathaus

**66571 Eppelborn**

Fax: 06881/969-222

Betr.: Antrag gemäß § 13 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Eppelborn

Guten Tag,

**die Fraktion „DIE LINKE“ beantragt hiermit gemäß obiger Vorschrift die Aufnahme des nachfolgenden Punktes in die Tagesordnung der nächsten Sitzung:**

### **Die Energiewende beschleunigen – Die Bürger beteiligen**

#### **Vorbemerkung:**

Nach dem Ausstieg aus der Atomenergie ist die beschleunigte Durchführung der Energiewende eine Notwendigkeit für die Bundesrepublik Deutschland. Unser Land übernimmt für viele anderen Staaten damit eine Vorbildfunktion, die für die Erhaltung des Klimas und damit der Erhaltung der Menschheit von elementarer Bedeutung ist. Wer heute noch an der Wichtigkeit Klima schützender Maßnahmen zweifelt, setzt sich selbst ins Abseits. Es ist aber nicht genug damit getan, dass sich Regierungen, Ministerien, Gemeindeverwaltungen um umweltschützende Maßnahmen bemühen. Genauso wichtig ist es, die Bürgerinnen und Bürger mit zu nehmen, sie von den Maßnahmen zu überzeugen und zum aktiven Mithandeln zu bewegen.

#### **Der Gemeinderat möge deshalb beschließen:**

**Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt bis zum 31. Mai 2012 ein Konzept aus zu arbeiten und dem Gemeinderat vor zu legen, das eine Organisationsform aufzeigt, wie Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ideell und finanziell an gemeindlichen oder übergemeindlichen Projekten zur Energiegewinnung beteiligt werden könnten.**

#### **Begründung:**

Bisher wurden Einrichtungen zur Gewinnung alternativer Energie hauptsächlich von privaten Investoren und Unternehmen durchgeführt. Dies gilt hauptsächlich für die Windenergie, aber auch in großem Maße für die Photovoltaik. Private Unternehmen betätigen sich fast nur auf solchen Gebieten, bei denen mit einem ausreichenden Gewinn zu rechnen ist und die Verzinsung des eingesetzten Kapitals marktübliche Zinsen entsprechend übersteigt. Kapital und Ersparnisse der „normalen“ Bürger sind meist nicht ausreichend, ein größeres Projekt in Angriff zu nehmen. Die

Wertschöpfung in einer Gemeinde wandert deshalb meistens ab. Eine Dezentralisierung der Energiegewinnung, Verteilung und Wertschöpfung sollte gefördert werden.

Wir halten es für die Aufgabe der Gemeinde im Rahmen ihrer Daseinsfürsorge eine ausreichende und sichere Energieversorgung zu garantieren. Nicht alles darf dem „freien“ Markt überlassen bleiben. Die Gemeinde Eppelborn sollte deshalb den Anstoß geben und für den Rahmen sorgen, eine Organisationsform zu finden, wie örtliche Projekte finanziert und umgesetzt werden können.

Wir müssen aber nicht unbedingt das Rad neu erfinden. Anderenorts gib es genügend Beispiele, wie es gemacht werden könnte.

Man könnte eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, eine AG, GmbH nach den Vorschriften des BGB und der weitergehenden Gesetze begründen. Man könnte einen Verein ins Leben rufen oder, diese Variante würden wir bevorzugen, eine eingetragene Genossenschaft (eG) gründen.

Bei einer eingetragenen Genossenschaft haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Einlagen zu tätigen und im Rahmen der Satzung mit zu bestimmen. Beispiele für das Funktionieren solcher Einrichtungen gibt es auch in unserer Gemeinde, ein Weg zur Demokratisierung des Wirtschaftslebens. Weitere Vorteile der genossenschaftlichen Strukturen sind die Haftungsbeschränkung auf die Einlage, die unkomplizierte Gründung und die flexible Handhabung von Mitgliederveränderungen.

Wir bitten die Mitglieder des Gemeinderates unserem Antrag zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Schmidt

Fraktionsgeschäftsführer